

---

## PRESSE - INFORMATION

---

### **GVA-Jahresmitgliederversammlung 2022: Wechsel an der Spitze des GVA**

**Hannover, 30. Mai 2022** Knapp 220 Top-Entscheider aus dem freien Kfz-Teilehandel, der Kfz-Teileindustrie sowie von Anbietern technischer Informationen tauschten sich auf der diesjährigen Jahresmitgliederversammlung des Gesamtverband Autoteile-Handel e.V. (GVA) am 30. Mai in Hannover über die Lage der Branche sowie über aktuelle wettbewerbspolitische Themen der Arbeit ihres Verbandes aus. Im Mittelpunkt der Diskussionen standen die allgemeine wirtschaftliche Situation und deren Auswirkungen auf die Branchenkonjunktur sowie aktuelle Entwicklungen bei wettbewerbspolitischen Anliegen der Unternehmen des freien Kfz-Ersatzteil- und Servicemarktes.

#### **Wechsel an der Spitze des GVA**

Die ordentlichen GVA-Mitglieder wählten ein neues GVA-Präsidium. Nach fast zwanzig Jahren an der Spitze des Gesamtverband Autoteile-Handel e.V. hat Hartmut Röhl sich nicht mehr zur Wahl gestellt. Als Nachfolger hat die Versammlung den langjährigen Carat-Geschäftsführer und Branchenkenner Thomas Vollmar gewählt. Im Präsidium bestätigt worden sind: Michael Göhrum (Göhrum Fahrzeugteile GmbH), Bastian Müller (WM SE), Stephan Klatt, Jörg Neimcke (Neimcke GmbH & Co. KG), Martin Matthies (Johannes J. Matthies GmbH & Co. KG) und Isabel Brockmann-Metzger (Werner Metzger GmbH). Der neue GVA-Präsident Thomas Vollmar dankte Hartmut Röhl im Namen des gesamten GVA für sein langjähriges erfolgreiches Engagement. Die Branche hat ihm viel zu verdanken! Dafür ist Hartmut Röhl zum Ehrenpräsidenten des GVA ernannt worden. Auch die GVA-Industriemitglieder haben in ihrer internen Sitzung ihre drei Sprecher im Amt bestätigt bzw. neu gewählt: Thomas Koch (Robert Bosch GmbH), Simon Frick (Mann + Hummel GmbH), Dirk-Alexander Bäßler (Hella GmbH & Co. KGaA).

#### **Branchenkonjunktur: Schwierige Situation**

Die schwierigen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen manifestieren sich auch im Kfz-Ersatzteil- und Servicemarkt. Die GVA-Mitgliederbefragungen des Jahres 2021 und des ersten Quartals 2022 stützen diese Beobachtung. Zwar wurde die wirtschaftliche Lage im zweiten und dritten Quartal des Jahres 2021 positiv bewertet, die Wintermonate 2020/2021 und 2021/2022 haben die Stimmung jedoch getrübt. Das Aftermarket-Geschäft gilt im Gegensatz zur Erstausrüstung zwar als konjunkturreisistenter, aber die coronabedingten Einschränkungen bei Verfügbarkeit von Produkten und Transportkapazitäten, die hohen Energiepreise und der Fachkräftemangel setzten auch der Branche zu. Werkstätten und Großhandel sind zwar bereits früh als systemrelevant eingestuft worden und mussten deshalb nicht schließen, aber die indirekten coronabedingten Veränderungen haben im Kfz-Servicemarkt ihre Spuren hinterlassen. So ist die Jahresfahrleistung im Jahr 2021, u.a. durch Faktoren wie Homeoffice und Wegfall von Dienst- und Urlaubsreisen, weiter gesunken und dementsprechend ging das Reparaturvolumen erneut zurück. Zusätzlich hat sich die Situation auch

---

## PRESSE - INFORMATION

---

aus Sicht der GVA-Mitglieder durch den Krieg in der Ukraine weiter verschärft. Solide Prognosen zur wirtschaftlichen Erholung sind angesichts der schrecklichen Situation in der Ukraine, der Lockdowns in China und anderer Unsicherheiten nicht möglich. „Auch wenn die Branche wieder einmal ihre Robustheit und Flexibilität unter Beweis gestellt hat, fahren auch wir, wie alle anderen, aktuell auf Sicht.“, fasste GVA-Geschäftsführerin Marita Kloster die Situation zusammen.

### Positive branchenpolitische Signale aus Brüssel

Die sogenannte „Aftermarket-GVO“ mit ihren für den freien Kfz-Teilemarkt wichtigen wettbewerbsrechtlichen „Leitplanken“ läuft am 31. Mai 2023 aus. Die EU-Kommission plant eine Verlängerung der „Aftermarket-GVO“ um weitere fünf Jahre. Dem technischen Fortschritt soll dadurch Rechnung getragen werden, dass die zur „Aftermarket-GVO“ gehörenden Leitlinien angepasst und modernisiert werden. Der GVA hat diesen Prozess auf zwei Wegen begleitet. Der GVA hat sich bei Konsultationen mit Stellungnahmen beteiligt und die Notwendigkeit der Verlängerung der „Aftermarket-GVO“ für fairen Wettbewerb immer wieder bekräftigt. Außerdem hat der GVA eine Filmreihe zur „Aftermarket-GVO“ produziert. In jeweils fünf Einzelfilmen wird ein Aspekt der „Aftermarket-GVO“ dargestellt und die Sichtweise des GVA erläutert. Des Weiteren beschäftigt sich die EU-Kommission intensiv mit dem Zugang zu Daten, insbesondere auch mit dem Zugang zu Daten im IoT (Internet der Dinge). Aus Sicht des GVA stellt das vernetzte Fahrzeug spezielle Anforderungen an den Datenzugang. Die EU-Kommission hat Grundsätze dazu im jüngsten „Data Act“ und anderen Verordnungen niedergelegt. Der GVA begrüßt die grundsätzliche Ausrichtung, vermisst aber notwendige branchenspezifische Regelungen für den Automotive Aftermarket. Der GVA setzt sich für eine zusätzliche sektorspezifische Regelung ein, damit auch unabhängige Marktteilnehmer innovative Geschäftsmodelle anbieten können.

### Über den GVA

Der Gesamtverband Autoteile-Handel e.V. (GVA) ist der Branchenverband und die politische Interessenvertretung des freien Kfz-Teile-Großhandels in Deutschland. Darüber hinaus spricht er auch für die rund 2.000 Einzelhändler von Kfz-Ersatzteilen. Im GVA sind Handelsunternehmen mit über 1.000 Betriebsstellen sowie Kfz-Teilehersteller und Anbieter technischer Informationen organisiert. Weitere Informationen sind abrufbar unter: [www.gva.de](http://www.gva.de)

**Kontakt: Björn Wollmeiner, M.A., Referent Kommunikation und Handelspolitik, Tel.: 0 21 02 / 77 0 77-20, [b.wollmeiner@gva.de](mailto:b.wollmeiner@gva.de)**